



**Ordnung der  
Bamberger Graduiertenschule für Mittelalterstudien/  
Bamberg Graduate School for Medieval Studies  
(BaGraMs)**

**Vom 20. September 2012**

(Fundstelle: [http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/amtliche\\_veroeffentlichungen/2012/2012-58.pdf](http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/amtliche_veroeffentlichungen/2012/2012-58.pdf))

## Inhaltsverzeichnis

|  |   |
|--|---|
| § 1 Rechtsstellung .....   | 3 |
| § 2 Ziele und Aufgaben .....   | 3 |
| § 3 Organe .....   | 3 |
| § 4 Mitgliedschaft.....  | 4 |
| § 5 Mitgliederversammlung .....  | 5 |
| § 6 Vorstand .....   | 5 |
| § 7 Sprecher bzw. Sprecherin und stellvertretender Sprecher bzw. stellvertretende Sprecherin ..... | 6 |
| § 8 Vertretung der Promovierenden .....  | 7 |
| § 9 Ombudsperson.....  | 7 |
| § 10 Qualifizierungskonzept .....  | 7 |
| § 11 Aufnahme von Promovierenden in die Graduiertenschule .....                                    | 7 |
| § 12 Betreuung .....   | 8 |
| § 13 Promotion .....   | 8 |
| § 14 Evaluierung .....   | 9 |
| § 15 In-Kraft-Treten .....   | 9 |

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 und 19 Abs. 5 Satz 5 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) erlässt die Otto-Friedrich-Universität Bamberg folgende

## **Ordnung:**

### **§ 1 Rechtsstellung**

Die Graduiertenschule ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und führt den Namen „Bamberger Graduiertenschule für Mittelalterstudien (BaGraMs)/Bamberg Graduate School for Medieval Studies“ (BaGraMs).

### **§ 2 Ziele und Aufgaben**

- (1) Ziel der Bamberger Graduiertenschule für Mittelalterstudien ist es, den Promovierenden über ein klar strukturiertes und forschungsintensives Promotionsstudium optimale Rahmenbedingungen für einen effizienten Promotionsprozess und zügigen Promotionsabschluss zu bieten.
- (2) <sup>1</sup>Die Graduiertenschule trägt zur Sicherung von Qualitätsstandards für Promotionsverfahren bei, u. a. durch die Weiterentwicklung bereits vorhandener Betreuungskonzepte, die Strukturierung des Promotionsstudiums und die Vernetzung der Doktoranden bzw. Doktorandinnen untereinander und im jeweiligen internationalen fachlichen Forschungsnetzwerk. <sup>2</sup>Gefördert werden sollen die wissenschaftliche Selbständigkeit, die Fähigkeit des diskursiven Austauschs innerhalb des Fächerspektrums des Zentrums für Mittelalterstudien (ZEMAS) und die Einbindung in die wissenschaftlichen Gemeinden.
- (3) Bei der Bereitstellung von Angeboten zu Schlüsselqualifikationen des wissenschaftlichen Nachwuchses arbeitet die Graduiertenschule mit der Trimberg Research Academy (TRAc) zusammen.
- (4) Die Graduiertenschule unterstützt die Promovierenden bei der Einwerbung drittmittelfinanzierter Stipendien.
- (5) Die Graduiertenschule fördert die Gleichstellung von Männern und Frauen und von Personen mit Familienpflichten im Sinne der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG.

### **§ 3 Organe**

Die Organe der Graduiertenschule sind

- die Mitgliederversammlung,
- der Vorstand,
- der Sprecher oder die Sprecherin,
- die Vertretung der Promovierenden,

- Ombudsperson.

#### § 4 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied der Graduiertenschule kann auf Antrag jeder bzw. jede werden, der bzw. die folgende Voraussetzungen erfüllt:
  - a) betreuendes Mitglied: Wer als Hochschullehrer bzw. Hochschullehrerin im Fächerspektrum der Graduiertenschule zur Betreuung und Begutachtung von Promotionen befugt ist; die Mitgliedschaft hat in der Regel die Mitgliedschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und im Zentrum für Mittelalterstudien zur Voraussetzung.
  - b) betreutes Mitglied (Doktorand bzw. Doktorandin): Wer im Wissenschaftsgebiet der Graduiertenschule die nach der aktuellen Promotionsordnung der Fakultäten Geistes- und Kulturwissenschaften und Humanwissenschaften vorgesehenen Mindestzulassungsvoraussetzungen erfüllt (u. a. fachlich einschlägiger Studienabschluss); darüber hinaus muss eine an den Sprecher bzw. die Sprecherin gerichtete schriftliche Erklärung eines betreuenden Mitglieds der Graduiertenschule vorliegen, dass die Erstbetreuung des Promotionsprojektes übernommen wird.
- (2) Die Gründungsmitglieder laut Einrichtungsantrag sind Mitglieder kraft Amtes.
- (3) Der Antrag auf Aufnahme als Mitglied ist an den Sprecher bzw. die Sprecherin zu richten; auf Vorschlag promotionsberechtigter Mitglieder können auch promovierte, aber noch nicht promotionsberechtigte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Instituts als assoziierte Mitglieder in die Graduiertenschule aufgenommen werden.
- (4) Die Mitgliedschaft endet
  - a) mit der gegenüber dem Sprecher bzw. der Sprecherin abzugebenden schriftlichen Erklärung des Austritts;
  - b) durch Ausscheiden aus der Otto-Friedrich-Universität Bamberg gleich aus welchem Grund (u. a. Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses); Ausnahme: Das ausscheidende Mitglied hat zuvor als Erstbetreuer eines Promotionsprojekts innerhalb der BaGraMs fungiert; in diesem Fall kann das Mitglied auf Antrag an den Sprecher bzw. die Sprecherin diese Betreuung innerhalb der BaGraMs als Erstbetreuer zu Ende führen;
  - c) wenn ein Mitglied seine Pflichten und Aufgaben nach dieser Ordnung nicht erfüllt bzw. aus anderem wichtigen Grund ausgeschlossen wird; hierüber entscheidet die Mitgliederversammlung;
  - d) bei Promovierenden mit Abschluss der Promotion durch Aushändigung der Promotionsurkunde bzw. wenn im Rahmen einer Qualitätskontrolle durch die Betreuer bzw. Betreuerinnen oder den Sprecher bzw. die Sprecherin festgestellt wird, dass eine Fortsetzung der Dissertation nicht sinnvoll erscheint; die Mitglied-

schaft der Promovierenden soll dann durch Aufhebung der Betreuungsvereinbarung vorzeitig beendet werden.

## § 5 Mitgliederversammlung

- (1) <sup>1</sup>Sie ist vom Sprecher bzw. der Sprecherin mindestens einmal in zwei Jahren oder auf Antrag von mindestens einem Drittel der stimmberechtigten Mitglieder unter Angabe eines Vorschlags für die Tagesordnung innerhalb von drei Wochen einzuberufen. <sup>2</sup>Die Tagesordnung wird spätestens eine Woche vor der Sitzung versandt.
- (2) Stimmberechtigt in der Mitgliederversammlung sind die betreuenden Mitglieder sowie die gewählten Vertreter bzw. Vertreterinnen der Promovierenden.
- (3) Die Mitgliederversammlung ist verantwortlich für:
  - die Entgegennahme des Berichtes des Sprechers bzw. der Sprecherin;
  - die Entscheidung über die Zuordnung eines Graduiertenkollegs zur Graduiertenschule auf Vorschlag des Sprechers bzw. der Sprecherin des betreffenden Kollegs;
  - die Entscheidung über die Aufnahme neuer betreuender Mitglieder,
  - die Anregung zur Auflösung der Graduiertenschule.
- (4) Sie kann Aufgaben an den Vorstand delegieren.

## § 6 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus:
  - dem Leitungsgremium des Zentrums für Mittelalterstudien (ZEMAS); Sprecher oder Sprecherin ist der jeweilige geschäftsführende Direktor bzw. die Direktorin aus dem Kreis der hauptamtlich unbefristeten Hochschullehrer bzw. Hochschullehrerinnen;
  - den beiden gewählten Vertretern bzw. Vertreterinnen der Promovierenden, die mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen.
- (2) Wahl und Amtszeit des Leitungsgremiums/Vorstands richten sich nach § 5 der Geschäftsordnung des Zentrums für Mittelalterstudien (ZEMAS).
- (3) Der Vorstand ist, soweit in der Ordnung nicht bereits an anderer Stelle bestimmt, insbesondere für folgende Aufgaben verantwortlich:
  - a) Er entwickelt und koordiniert das wissenschaftliche Programm und Qualifizierungskonzept und entscheidet über die Strukturplanung und die strategische Ausrichtung der Graduiertenschule sowie über die Entwicklung des

Curriculums.

- b) Er sichert die Qualität der Ausbildung und der Betreuung der Promovierenden an der Graduiertenschule.
  - c) Er organisiert die Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in- und außerhalb der Universität.
  - d) Er entscheidet über die Aufnahme der betreuten Mitglieder.
- (4) Der Vorstand tagt nach Bedarf, mindestens jedoch einmal pro Semester.

### **§ 7 Sprecher bzw. Sprecherin und stellvertretender Sprecher bzw. stellvertretende Sprecherin**

- (1) Wahl und Amtszeit des Sprechers bzw. der Sprecherin richten sich nach § 5 der Geschäftsordnung des Zentrums für Mittelalterstudien (ZEMAS).
- (2) <sup>1</sup>Der Sprecher oder die Sprecherin führt die Geschäfte, vollzieht die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und ist für die ordnungsgemäße Durchführung des Programms verantwortlich. <sup>2</sup>Er oder sie
  - a) berichtet der Mitgliederversammlung und auf Aufforderung der Universitätsleitung über die Entwicklung der Graduiertenschule;
  - b) berichtet dem Vorstand über eigene Entscheidungen;
  - c) beruft als Vorsitzender bzw. Vorsitzende die Sitzungen von Vorstand und Mitgliederversammlung ein und leitet diese;
  - d) vertritt die Graduiertenschule gegenüber der Universitätsleitung und Dritten;
  - e) informiert die Mitglieder in gebotenem Maße.
- (3) Der stellvertretende Sprecher bzw. die stellvertretende Sprecherin
  - a) unterstützt den Sprecher bzw. die Sprecherin bei der Erledigung seiner oder ihrer Aufgaben;
  - b) vertritt den Sprecher bzw. die Sprecherin im Fall der Verhinderung.
- (4) In unaufschiebbaren Fällen, soweit eine Entscheidung des Vorstands im Umlaufverfahren nicht möglich ist, trifft der Sprecher bzw. die Sprecherin anstelle des Vorstands die notwendigen Entscheidungen.

### **§ 8 Vertretung der Promovierenden**

- (1) <sup>1</sup>Die Promovierenden der Graduiertenschule wählen jährlich zu Beginn des Wintersemesters mit einfacher Mehrheit aus ihrer Mitte zwei Vertreter oder Vertreterinnen, die ihre Interessen im Vorstand vertreten; Wiederwahl ist möglich. <sup>2</sup>Sie nehmen mit beratender Stimme an der Mitgliederversammlung teil.
- (2) Die Vertretung der Promovierenden vertritt die Interessen der Promovierenden bei der Gestaltung und Durchführung des Programms.

### **§ 9 Ombudsperson**

Die Versammlung der Mitglieder wählt aus den betreuenden Mitgliedern eine Ombudsperson für die Graduiertenschule, die gegebenenfalls bei Konflikten zwischen Doktoranden und Betreuern vermittelt.

### **§ 10 Qualifizierungskonzept**

- (1) Die Graduiertenschule bietet ein auf die Ziele nach § 2 ausgerichtetes Qualifikationsprogramm an, das vom Vorstand verabschiedet wird.
- (2) Das Programm soll folgenden Grundsätzen entsprechen:
  - a) Es soll den Promovierenden fachliche und methodische Unterstützung bei der Durchführung ihrer eigenen Forschungsprojekte bieten.
  - b) Es soll hinreichend Gelegenheit zur Diskussion von Projektentwürfen geben.
  - c) Es kann auf geeignete inhaltliche und methodische Lehrveranstaltungen aus den Master-Programmen der beteiligten Fächer zurückgegriffen werden.
- (3) In Zusammenarbeit mit der Trimberg Research Academy (TRAc) werden Angebote zum Erwerb beziehungsweise zur Vertiefung von Schlüsselqualifikationen gemacht.

### **§ 11 Aufnahme von Promovierenden in die Graduiertenschule**

- (1) Schriftliche Bewerbungen für die Aufnahme in die Graduiertenschule sind an den Sprecher oder die Sprecherin zu richten.
- (2) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.
- (3) Die Aufnahme in die Graduiertenschule setzt voraus, dass
  - a) der oder die Promovierende im Wissenschaftsgebiet der Graduiertenschule die nach der aktuellen Promotionsordnung der Fakultäten Geistes- und Kulturwissenschaften und Humanwissenschaften vorgesehenen Mindestzulassungsvorausset-

zungen erfüllt und

- b) sich ein Mitglied der Graduiertenschule schriftlich bereit erklärt hat, die Erstbetreuung des Promotionsprojektes zu übernehmen.
- (4) <sup>1</sup>Das Aufnahmeverfahren stellt sicher, dass das jeweilige Promotionsprojekt Bestandteil des wissenschaftlichen Programms der Graduiertenschule ist. <sup>2</sup>Mit Abschluss der Betreuungsvereinbarung wird der Bewerber bzw. die Bewerberin Mitglied der Graduiertenschule.
- (5) <sup>1</sup>Außergewöhnlich hoch qualifizierte Absolventen oder Absolventinnen eines einschlägigen Bachelorstudiengangs können aufgenommen werden, wenn sie in einem für den Forschungsbereich der Graduiertenschule einschlägigen Masterstudiengang an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zugelassen sind und sich ein Mitglied der Graduiertenschule bereit erklärt hat, die Erstbetreuung zu übernehmen. <sup>2</sup>Die Zulassung zur Promotion erfolgt erst, wenn der Masterstudiengang erfolgreich abgeschlossen worden ist und die weiteren nach der Promotionsordnung vorgesehenen Mindestzulassungsvoraussetzungen erfüllt sind.
- (6) Es besteht kein Anspruch auf Aufnahme in die Graduiertenschule.

## § 12 Betreuung

- (1) Der Vorstand trägt dafür Sorge, dass die Betreuung der Promovierenden während des gesamten Promotionsverfahrens gewährleistet ist.
- (2) Rechte und Pflichten des bzw. der Betreuenden und des bzw. der Betreuten regelt eine individuelle, schriftliche Betreuungsvereinbarung in Übereinstimmung mit der gültigen Promotionsordnung der Fakultäten Geistes- und Kulturwissenschaften und Humanwissenschaften.
- (3) <sup>1</sup>Die Betreuungsvereinbarung zwischen dem Betreuer bzw. der Betreuerin und dem bzw. der Promovierenden ist dem Sprecher bzw. der Sprecherin schriftlich zur Kenntnis zu geben. <sup>2</sup>Eine einvernehmliche Änderung oder Ergänzung der Betreuungsvereinbarung ist jederzeit möglich.

## § 13 Promotion

<sup>1</sup>Das Promotionsverfahren regelt sich nach der Promotionsordnung für die Fakultäten Geistes- und Kulturwissenschaften und Humanwissenschaften in der jeweils geltenden Fassung. <sup>2</sup>Soweit die geltende Promotionsordnung von dieser Ordnung abweichende Regelungen bestimmt, hat erstere Vorrang.

#### **§ 14 Evaluierung**

- (1) <sup>1</sup>Alle fünf Jahre findet eine Evaluierung der Graduiertenschule durch zwei externe Gutachter bzw. Gutachterinnen statt. <sup>2</sup>Die Gutachter bzw. Gutachterinnen bestellt der Sprecher bzw. die Sprecherin im Einvernehmen mit der Universitätsleitung.
- (2) Gegenstand der Evaluierung sind insbesondere die Bedeutung der Einrichtung für die Profilbildung der Universität, die Effizienz von Strukturen und Organisation der Einrichtung sowie die Qualität des Angebotes.

#### **§ 15 In-Kraft-Treten**

Diese Ordnung tritt am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

**Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 16. Mai 2012 sowie der Genehmigung gemäß Art. 13 Abs. 1 Satz 2 und Art. 19 Abs. 5 Satz 5 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) durch den Präsidenten der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 20. September 2012.**

**Bamberg, 20. September 2012**

I. V.

gez.

**Prof. Dr. G. Wirtz**  
**Vizepräsident**

Die Satzung wurde am 20. September 2012 in der Otto-Friedrich-Universität Bamberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am gleichen Tag durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 20. September 2012.